

# “MMM Monthly Makeup Monday”

## Juni 21

### Bronzer & Highlights

- Die Must haves für den Sommer 2021 -

*Es ist das Must-have der Make up-Sommer Saison: Bronzer und Highlighter! Richtig auftragen will aber gekonnt sein. Denn zuviel oder an den falschen Stellen, wirkt Bronzing schnell unnatürlich oder wie ein Solarium-Unfall. Wie Make up, Bronzer und Highlighter richtig verwendet werden um dem Sommer Look den richtigen Schliff zu verleihen, das verraten wir Euch heute im MMM – Monthly Makeup Monday Juni!*

Tanning? In der Sonne bruzeln? Mit tiefgebräunter Haut den Freundeskreis neidisch machen? Sowas von gestern! Wer schlau ist, schützt sich heutzutage täglich mit einem hohen Lichtschutzfaktor und verweilt im Urlaub im Schatten. Das verhindert nicht nur vorzeitige Hautalterung, sondern auch Sonnenallergie und unschöne Hyperpigmentierungen. Das Einzige, was man durch die Schattenflucht einbüßt, ist ein schnell gebräunter Teint. Der braucht ein bisschen länger, gehört in der Vorstellung von Summer-Beauty aber für Viele dazu. Aber auch hierfür hat die Beautywelt natürlich eine Lösung parat: Bronzing- und Highlightprodukte! Die kreieren im Handumdrehen den schönsten Sommer-Teint und waschen sich abends wieder ab, was uns in der Look-Gestaltung zusätzlich sehr flexibel bleiben lässt. Darüber hinaus sind die verschiedenen Produkte super leicht anzuwenden – sofern man ein paar wenige, aber wichtige Dinge beachtet! Wie man Bronzer und Highlighter mit Pinsel oder Schwämmchen richtig aufträgt, was als i-Tüpfelchen immer dazu kombiniert werden kann und welche Stellen nicht vergessen werden sollten, klären wir jetzt!

#### **Bronzing for the pro – let’s go!**

Makellos braun? Ein sommerlicher, wie von der Sonne-geküsster Teint? Das klappt auch ohne stundenlanges Tanning. Für einen schön gebronzten Look liefert die Beautywelt uns nicht nur Selbstbräuner-Produkte, sondern auch dekorative Lösungen. Das ist nicht nur gesünder, sondern geht auch viel schneller und spart Zeit und Kosten. Da gäbe es zum Beispiel gepresste Puder, Sticks, Liquids, loose Bronzer, Drops oder auch Bronzing Cremes. Das Angebot ist breit gefächert und limitiert die eigene Glow-Vorstellung in keinster Weise. Es gibt lediglich ein paar Regeln, die ihr beim Auftragen und den Produktkombination beachten müsst, damit ihr am Ende nicht fleckig, zu gebräunt oder wie eine in Schoki gefallene Glitzerkugel ausseht.

#### **N°1. Der richtige Bronzing-Ton?**

Die ein oder andere unter euch wird mit Sicherheit schon die Erfahrung gemacht haben, mal zu einem falschen Ton gegriffen zu haben. Ein zu dunkler Ton wirkt schnell unnatürlich und überschminkt und verfehlt leider komplett den Effekt, den uns ein Bronzer schenken soll: nämlich natürlich und leicht gebräunt auszusehen. Aber wie findet man die richtige Nuance? Ganz einfach: entweder greift ihr zu einem Produkt, das zwei bis drei Töne dunkler ist als eure eigene Hautfarbe oder ihr stimmt den Bronzer auf eure Natur-Haarfarbe ab! Ja, richtig gehört, auf eure Haarfarbe. Blondinen greifen also zu helleren, gelbstichigen Bronzern mit zarten rosafarbenen Pigmenten, während die Damen mit braunen Haaren genauer hinschauen und den Einschlag ihres Braun-Tons näher inspizieren sollten. Wer einen Rotstich im Haar hat, greift folglich auch zu Bronzern, die in diese Richtung gehen und mehr Orange innehaben. Wer sein Haar schwarz trägt, der kann auch in Sachen Bronzer dunkler gehen. Je

dunkler die Haare, desto dunkler also auch der Fake-Tan! Die Ausnahme bilden nur die Girls mit olivestichigem und super hellem Teint und dunklen Haaren: ihr setzt einfach auf Terracotta-Farben!

## **N°2. Wo trage ich Bronzer auf? Ich setze immer auf die 3!**

Viele setzen darauf Bronzer ‚nur‘ auf den Wangen aufzutragen. Am Ende würde ich jedoch immer empfehlen, den Bronzer mehr als nur auf den Wangen anzuwenden. Schließlich



bräunt ihr natürlicherweise ja auch nicht nur dort, sondern an mehreren Stellen. Das bedeutet nun aber nicht, dass ihr euch den Bronzer über euer gesamtes hübsches Gesicht stäuben sollt, sondern vor allem da, wo euch die Sonne zuerst küssen würde. Hierzu zählen Stirn, Wangenknochen und Kinn.

Hier gibt es eine universelle Regel, die das Auftragen ziemlich erleichtert: stellt euch eine ‚Drei‘ auf jeder Gesichtshälfte vor und zieht genau diese mit dem Bronzer nach. Ihr beginnt also immer mit der Stirn bzw. dem Haaransatz, zieht den Bronzer dann über eure Schläfen bis zur Mitte eurer Wangenpartie bzw. entlang eurer Wangenknochen, dreht dann um Richtung Ohr und streicht ihn dann entlang der Kinnlinie wieder aus. Dies gilt natürlich für beide Gesichtshälften! So ist es am Ende egal, ob ihr euch für flüssigen oder Puder-Bronzer entscheidet – mit der 3er-Hilfe liegt ihr nie falsch!

Eine Hilfestellung gibt es noch zu beachten, die sehr entscheidend für die finale Optik eures Bronzers ist. Zieht den Bronzer auf den Wangen niemals zu weit ins Gesicht, das verändert eure Gesichtsförm zu sehr und lässt das Finish künstlich aussehen. Was ‚nicht zu weit‘ bedeutet? Ganz einfach: Bronzer sollte niemals weiter als zwei Finger breit neben dem äußersten Mundwinkel in das Gesicht ragen.

## **BRONZER VS. HIGHLIGHTER**

Und hier sind wir auch schon beim Thema Contouring angekommen. Bronzer ist nicht gleich Contouring! Ein Bronzer soll dem Gesicht lediglich Frische verleihen, den idealen Sommer-Teint, aber dabei niemals die Form des Gesichts verändern. So darf ein Bronzer auch gerne mal Glitzern oder Perl-Pigmente enthalten. Die wären aber wiederum kontraproduktiv für eine Veränderung der Gesichtsförm, da Glanzpartikel immer betonten, ein Contouring soll aber verschmälern.

Beim Highlighter hingegen sollten wir durchaus auf die Gesichtsförm achten. Denn der glänzende Puder trägt immer auf und betont genau die Stellen, auf denen wir mit ihm arbeiten. Daher gilt: wer bestimmte Stellen im Gesicht nicht mag, sollte auch hier keinen Highlighter setzen!

## **CREMEBRONZER**

Cremige Texturen sind bei trockener Haut besonders angesagt und die perfekte Wahl für alle, die nicht gern mit Puder und Pinsel hantieren. Bronzer in Form von Fluid, Gel und Mousse werden wie ein Make-up partiell auf das ganze Gesicht aufgetragen. Sie wirken sehr natürlich, weil sie der Haut nur einen zarten Glow verleihen. Außerdem sind sie die ideale Basis, um später mit Bronzepuder oder Highlighter Akzente auf Haaransatz, Wangen, Nasenrücken und Kinn zu setzen.

Wer seinen Bronzereffekt verstärken will, kann auch vor dem Auftragen eines pudrigen Bronzers zuerst ein flüssiges Produkt verwenden.

## SELBSTBRÄUNER STATT BRONZER

Die echten Bronzer Pro´s, die nicht tagtäglich auf Neue morgens ihren Bronzer auftragen wollen, setzen tatsächlich auf Selbstbräuner als Bronzerersatz. Den Selbstbräuner geschickt nach der 3er-Regel im Gesicht aufgetragen und einwirken lassen. So hält das Bronzing gleich ein paar Tage.

Aber Vorsicht: Selbstbräunerprodukte immer sehr gleichmäßig auftragen und die Übergänge gut verarbeiten, damit keine Flecken oder Ränder zu sehen sind.

### **N°3. Welches Tool darf's denn bitte sein?**

Ein absolutes Don't in Sachen Bronzing sind harte Kanten! Vollkommen logisch, denn niemand möchte ein Produkt tatsächlich sehen und erkennen, dass wir uns offensichtlich mit Hilfsmitteln verschönert haben. Um ein möglichst natürliches Bronzing-Finish hinzulegen, gilt es das richtige Werkzeug auszuwählen. Für Puder-Produkte stehen unendlich viele Pinsel zur Verfügung, für Bronzing Liquids Schwämmchen oder so genannten Stippling- Pinsel.

Habt ihr den richtigen Pinsel für euch gefunden? Gut, dann stäubt euch Bronzer ins Gesicht. Grundsätzlich gilt bei Puder-Konsistenzen immer: nach dem Aufnehmen des Produkts mit dem Pinsel sollte man diesen gut abklopfen. So weit, so gut. Aber was macht ihr eigentlich mit dem Pinsel, wenn ihr die beiden Dreier schon gezogen habt? Ich verrate es euch: ihr stäubt damit von links nach rechts (und andersrum) über euren Nasenrücken! Das gibt eurem Look eine Extraportion Natürlichkeit – und das macht die Nase auch optisch kleiner.

### **N°5. Lidschatten, Eyeliner oder Lipgloss zu einem Bronzing Look?**

Viele vergessen, dass ein 'nur' gebronzter Look am Ende ziemlich eindimensional aussieht. Daher verleihen Blush und Lidschatten dem Gesicht das i-Tüpfelchen. Ein Hauch Farbe auf den Wangen hat noch niemandem geschadet und ein softes, unifarbenes Lid in einem passenden Ton setzt dem ganzen das Krönchen auf. Und genau hier kommt nun unser Highlighter ins Spiel. Statt Blush nehmen wir für unseren Sommerlook Highlighter. Der schimmernde Puder in zarten rosé oder peach Tönen einfach auf den Wangenknochen tupfen und er kann auch wunderbar als Lidschatten verwendet werden und lässt den Sommer-Look nicht überladen wirken.

### **N°6. Highlighter – der natürliche Glow**

Allgemein wird Highlighter dort aufgetragen, wo das Licht sich bricht. Höher liegende Partien wie Wangenknochen und Augenbrauen werden damit akzentuiert. Auf dem Wangenknochen aufgetragen verleiht er dem Gesicht mehr Kontur.

Leicht darüber getupft ist er ein kleines Lifting-Wunder, das so genannte Anti-Aging-Highlight. Das Gesicht wird durch den eigentlich zu hoch gesetzten Glanzpunkt nach oben 'geliftet'.

Im Augeninnenwinkel sorgt ein wenig Highlighter für einen wachen Blick.

Die Lippen wirken voller, wenn ihr ihn ein wenig über das Lippenherz tupft.

Vorsicht bei der Nase: auf dem Nasenrücken gesetzt macht er die Nase schnell größer, an den Seiten der Nase wirkt die Nase breiter.

Wer gerne ein 'Stupsnäschen' hätte tupft Highlighter lediglich auf die Nasenspitze.

Auch bei der Stirn ist Vorsicht geboten. Sie kann mit zu viel Glanz schnell flächig wirken.

Grundsätzlich gilt: Zu viel Glanz wirkt schnell „overdone“. Damit Glanzeffekte zu echten Highlights werden, sollten sie nur sparsam und punktuell eingesetzt werden!

Für Special Effects zum Schluss noch einen Hauch auf Schlüsselbeine und Dekolleté tupfen, so ist der perfekte Sommer-Look im handumdrehen, mit nur wenigen Produkten fertig!